



Maßnahmen zum Schutz der Beschläge von Fenstern während der Bauphase

Fenster sind mit hochwertigen Markenbeschlägen ausgestattet. Um eine einwandfreie Funktion und Optik der Fenster und Beschläge zu erhalten, sind folgende Punkte insbesondere während der Bauphase zu berücksichtigen:

1. Beim Aufbringen des Innen oder Außenputzes

Die Beschläge beim Aufbringen des Innen- oder Außen Putzes dürfen nicht verschmutzt werden! Gips- oder Zementputze haben einen alkalischen pH-Wert und greifen in Verbindung mit Feuchtigkeit die Oberfläche, insbesondere die Verzinkung, der Beschläge an, was zu Weißrost und in der Folge auch zu Rotrost führen kann. Auch Staub, der z. B. beim Schleifen von Gipskartonplatten entsteht, kann in Verbindung mit Feuchtigkeit korrosiv wirken. Zudem besteht die Gefahr, dass die Schmierung und die Gangbarkeit des Beschlages leidet, was zu vorzeitigem Verschleiß führt. Fenster müssen daher bei den zuvor beschriebenen Arbeiten abgedeckt werden. Sollten trotz sorgfältigem Arbeiten Verschmutzungen entstanden sein, müssen diese umgehend, möglichst noch vor dem Abbinden, mit Wasser rückstandslos abgewaschen werden. Es dürfen keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. Essigreiniger oder andere säurehaltige Reiniger) verwendet werden. Es sind ausschließlich Reiniger zu verwenden, die pH-neutral sind und verdünnt angewendet werden. Auf keinen Fall dürfen Scheuermittel oder scharfe Gegenstände eingesetzt werden.

2. Vermeiden von Kondenswasser

Vermeiden Sie die Bildung von Kondenswasser auf den Fenstern und Beschlägen und lüften Sie ausreichend! Mangelnde Belüftung ist eine der Hauptursachen bei Schäden an Fenstern und Gebäuden. Vor allem in der Bauphase muss der hohen Luftfeuchtigkeit durch gezielte, regelmäßige Belüftung Rechnung getragen werden. Bei fehlendem Luftaustausch über längere Zeiträume bildet sich sowohl im Flügelfalz als auch im Rauminnern Kondenswasser. Normales Wasser enthält CO₂ und Mineralien in Form von Salzen. Diese bilden bei Kontakt mit dem Zink eine karbonatische Deckschicht, welche die Verzinkung vor Korrosion durch das Wasser schützt. Bei Kondenswasser fehlen diese Salze jedoch, wodurch die karbonatischen Deckschichten nicht gebildet werden können. Die Verzinkung reagiert dann direkt mit dem Wasser zu weißlichen Belägen in Form von so genanntem Weißrost. Daher muss mehrmals täglich stoßgelüftet werden. Sollte dies nicht möglich sein, müssen Kondensationstrockner aufgestellt werden.

3. Keine sauer vernetzenden Dichtstoffe

Verwenden von sauer vernetzenden Dichtstoffen!

Sehr viele Silikone auch solche, die nach Herstellerangaben ausdrücklich für den Fensterbau bestimmt sind – wirken in Verbindung mit Wärme und Feuchtigkeit äußerst aggressiv. Wichtig für die Verarbeitung ist, dass keine sauer vernetzenden Produkte (Acetat- oder Acetoxyoder Essigsäure-Systeme) eingesetzt werden. Es müssen neutral vernetzende Produkte (Benzamid- oder Alkoxy- oder Oxim-Systeme) sein.

Die essigsauer vernetzenden Systeme reagieren mit Luftfeuchtigkeit unter Abspaltung von Essigsäure. Diese schlägt sich auf dem Beschlag nieder und greift die Zinkschicht an.

4. Impressum

Herausgeber:

Plattform Fenster und Fensterfassaden
Bundswirtschaftskammer
Wiedner Hauptstrasse 63
A-1045 Wien
www.fensterundfassaden.at

Hinweis:

Grundlage dieser Info sind in der Hauptsache Arbeiten und Erkenntnisse der Arbeitsgemeinschaft der Mitglieder der Plattform Fenster und Fensterundfassaden
Irgendwelche Ansprüche bzw. Rechtsverbindlichkeiten können aus der Veröffentlichung nicht abgeleitet werden.